

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 44

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz“
Organe reconnu obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse“

Abonnements:
Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 20.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 25.—
Insertionspreis:
Die viersp. Petitzeile 50 Cent.

Eigentum und Verlag der
Verlagsanstalt Emil Schäfer & Cie., A.-G., Zürich
Redaktion und Administration: Gerbergasse 8. Telefon Nr. 9272
Zahlungen für Inserate und Abonnements
nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069
Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi

Redaktion:
Paul E. Eckel, Emil Schäfer,
Edmond Bohy, Lausanne (f. d.
französ. Teil), Dr. E. Utzinger.
Verantwortl. Chefredaktor:
Dr. Ernst Utzinger.

Zukunfts-Kino

Von Leo Tor, Zürich.

Wenn immer man auf einem Gebiete menschlicher Errungenschaft Zukunftsblicke in das verhüllte Reich ihrer Entwicklung tun will, um mit prophetischer Leuchte das undurchdringliche Dunkel einer aufdämmernden fernen Zeit zu ergründen, dann muss man sich — heute mehr denn je zuvor — davor hüten, den Geist der phantastischen und hohen Träume eines Jules Verne zu seinem Dienst heranzuziehen, und die verworrenen und traumhaften Gedankengänge einer Scheinwelt zu wandeln, von der man glaubt, dass sie einmal Wirklichkeit werden könnte. Andere glauben machen, dass das, was wir und unsere Nachkommen von der fernen Zukunft zu erhoffen haben, Wirklichkeit gewordenes Märchenreich sein werde, ist eine billige und verwerfliche Art, in die Zukunft zu leuchten. Und so wird es auch sein, wenn man den Scheinwerfer der Neugier in das Zukunftsreich der Kinematographie richtet: keine phantastischen Träume, sondern Wirklichkeit, Technik, System, Logik werden hier den Weg zu weisen haben.

Zukunftskino — welcher Art wird er sein, in welchen Grenzen der Mechanik werden sich seine kühn und geistreich ersonnenen Apparate bewegen? Was wird von dem heutigen Kino in ihm übrig geblieben sein, wird er sich stark verändern, werden die Filmbilder raffinierter, besser ausgedacht sein oder wird das ganze System der Projektion eine Änderung erfahren? Ueberhaupt: Inwieweit können wir heute schon die zukünftige Gestalt des Kinos ausdenken? Die Entwicklung eines jeden tech-

nischen, an Naturgesetze gebundenen Vorganges stellt eine lückenlose, logische Kette von Einzelfortschritten dar. In der Wirklichkeit gibt es nicht, wie in Jules Vernes Träumen, ein Ueberspringen und Missachten von Gesetzesmässigkeiten; Gravitation, Kohäsion, Brechung des Lichts, Magnetismus, Luftdruck, alles sind unabänderlich bestehende Kräfte und Werte, deren Zusammenwirken auch in Zukunft die Technik und alle ihre Erzeugnisse bestimmen werden. Die Kinematographie wird mit den Fortschritten der Wissenschaft veränderte und verbesserte Gestalt annehmen.

Eines der wichtigsten Probleme des Zukunftskino wird die Darstellung vollkommen körperhaft erscheinender Bilder sein. Man weiss schon heute, dass es sehr darauf ankommt, auf was für eine Fläche die Films projiziert werden. Von der gewöhnlichen, weissen Leinwand ging man zur präparierten, von dieser zur eigens hergestellten Projektions Scheibe über, die noch jetzt sehr gute Dienste leistet. Aber auch hier blieb die Technik nicht stehen, sondern sie schuf eine aus zahllosen kleinen Halbkugeln zusammengereihte Fläche, deren jede Halbkugel bei der Belichtung einen kleinen kreisförmigen Schatten wirft, so dass das aus vielen körnigen Schattenbildchen zusammengesetzte Projektionsbild ungemein plastisch und lebend erscheint. Die Zukunft wird aber noch weiter gehen.

Kann man denn noch weiter als bis zur vollkommenen Plastizität der auf eine Fläche geworfenen Film-